

Israelische Medien veröffentlichen einen Leitfaden für urlaubende Soldaten, wie sie eine Verhaftung vermeiden können

Letzte Woche floh ein israelischer Soldat aus Brasilien, um einer Verhaftung wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen zu entgehen.

Imran Mulla, middleeasteye.net, 06.01.25

Der israelische Nachrichtendienst *Ynet* hat einen Leitfaden für Soldaten veröffentlicht, in dem beschrieben wird, wie sie vermeiden können, auf Auslandsreisen verhaftet zu werden, weil der Druck auf Länder wächst, Israelis die unter dem Verdacht von Kriegsverbrechen stehen, festzunehmen.

In Südafrika, Sri Lanka, Belgien, Frankreich und Brasilien wurden Beschwerden gegen israelische Soldaten eingereicht. Am Sonntag wurde berichtet, dass ein israelischer Soldat, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, aus Brasilien geflohen ist, weil gegen ihn wegen seiner Taten in Gaza ermittelt wird.

Der Leitfaden mit dem Titel „Wie verhalte ich mich bei einer Verhaftung im Ausland und was ist vor dem Flug zu beachten?“¹ enthält Ratschläge von Nick Kaufman, einem Strafverteidiger am Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) in Den Haag. Er erklärt, dass „jeder inhaftierte Israeli – ob Zivilist oder Soldat – Anspruch auf konsularischen Beistand hat“. „Soldaten, die Videos online stellen, liefern feindlichen Organisationen potenzielle Beweise, um einen Verdacht gegen sie zu erhärten“, warnt er.

Er bezeichnet Videos von israelischen Soldaten, die „rassistische Lieder“ singen, als „scheinbar unbedeutenden Inhalt“ und rät den Soldaten, „es zu unterlassen, Fotos oder Videos von ihrem Einsatz zu veröffentlichen, insbesondere solche, die zerstörte Gebäude zeigen, auch wenn es eine militärische Rechtfertigung gibt“.

Der Leitfaden warnt Soldaten und Offiziere, vor Reisen einen Experten für internationales Strafrecht zu konsultieren, und weist darauf hin, dass „selbst befreundete Nationen wie Großbritannien, Frankreich und Spanien“ Verhaftungen vornehmen könnten. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Versicherungsgesellschaften keinen Versicherungsschutz „für Festnahmen im Ausland im Zusammenhang mit mutmaßlichen Straftaten“ gewähren.

„Dies ist ein historischer Moment“

Israelische Sicherheitsbehörden und Ministerien bereiten sich Berichten zufolge darauf vor, Soldaten und Reservisten zu unterstützen, die wegen ihrer Beteiligung an mutmaßlichen Kriegsverbrechen im Gazastreifen verhaftet werden könnten, wenn sie ins Ausland reisen.

Letzten Monat riet das israelische Militär Dutzenden von Soldaten von Reisen ins Ausland ab, nachdem es Berichten zufolge rund 30 Beschwerden wegen Kriegsverbrechen und rechtliche Schritte gegen sie wegen ihrer Rolle bei Operationen im Gazastreifen beobachtet hatte. Bislang wurden Beschwerden gegen israelische Soldaten in Südafrika, Sri Lanka, Belgien, Frankreich und Brasilien eingereicht. Am Sonntag wurde berichtet, dass ein israelischer Soldat, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, aus Brasilien geflohen ist, weil gegen ihn wegen seiner Taten in Gaza ermittelt wird.

Die Hind Rajab Foundation (HRF) ², eine pro-palästinensische Interessenvertretung, reichte letzte Woche Strafanzeige ein und beschuldigte den Soldaten, der sich als Tourist in Brasilien aufhielt, an der systematischen Zerstörung von Wohnhäusern im Gazastreifen durch das israelische Militär beteiligt zu sein. Am Samstag wies ein brasilianisches Gericht die Polizei an, gegen den Soldaten wegen Kriegsverbrechen zu ermitteln. In einer Erklärung beschuldigte die HRF Israel, seine Abreise zu arrangieren, um die Justiz zu behindern, und fügte hinzu, dass „es auch Hinweise darauf gibt, dass Beweise vernichtet werden“.

Dieser Fall ist das erste Mal, dass ein Mitglied des IStGH die Bestimmungen des Gründungsstatuts des IStGH eigenständig durchsetzt, ohne dass der Gerichtshof selbst tätig werden muss. „Dies ist ein historischer Moment“, sagte der HRF-Vorsitzende Dyab Abou Jahjah. „Es ist ein bedeutsamer Präzedenzfall für Nationen, die sich entschlossen dafür einsetzen, Kriegsverbrecher zur Verantwortung zu ziehen.“

1. <https://www.ynetnews.com/article/rj311m70l1>
2. <https://www.middleeasteye.net/news/israeli-soldier-flees-brazil-amid-investigation-war-crimes-gaza> (Innerhalb des Originalartikel gibt es weitere Links)

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/israeli-media-publishes-guide-soldiers-avoid-arrest>

Siehe auch den Artikel:

War Crimes – Hind Rajab Foundation Sends 1,000 Israeli Soldiers’ Names to ICC

Link zum Artikel: <https://www.palestinechronicle.com/war-crimes-hind-rajab-foundation-sends-1000-israeli-soldiers-names-to-icc/>

Link zur Hind Rajab Foundation: <https://www.hindrajabfoundation.org/>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de